

Produktname: TIGD1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab18934**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300,ELISA 1:2000-1:20000
Molekulargewicht	67kDa

Antigen-Informationen

Genname	TIGD1
Alternative Namen	TIGD1; Tigger transposable element-derived protein 1
Gen-ID	200765.0
SwissProt ID	Q96MW7
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem TIGD1, hergestellt. Aminosäurebereich: 251–300

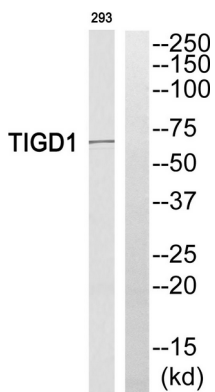
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Tigger-Subfamilie der Pogo-Superfamilie DNA-vermittelter Transposons beim Menschen. Diese Proteine sind mit DNA-Transposons in Pilzen und Nematoden verwandt und in entfernterer Weise mit den Transposasen Tc1 und Mariner. Sie weisen zudem eine hohe Ähnlichkeit zum wichtigsten Säugetier-Zentromerprotein B auf. Die genaue Funktion dieses Gens ist unbekannt. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der von Tigger-Transposons abgeleiteten Proteine., Ähnlichkeit: Enthält eine DDE-Domäne., Ähnlichkeit: Enthält eine HTH-CENPB-DNA-Bindungsdomäne., Ähnlichkeit: Enthält eine HTH-psq-DNA-Bindungsdomäne.

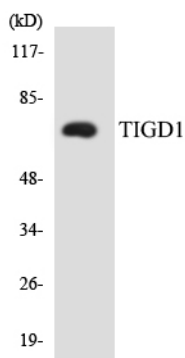
Forschungsbereich

-

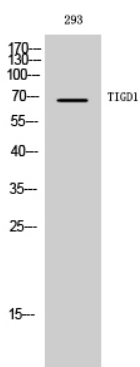
Bilddaten



Western-Blot-Analyse des TIGD1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem TIGD1-Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HeLa-Zellen unter Verwendung des TIGD1-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse von 293-Zellen unter Verwendung des polyklonalen TIGD1-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:500. Der Sekundärantikörper wurde in einer Verdünnung von 1:20000 verwendet.

